



Die Fünftklässler haben am Erd-Charta-Tag in der Altstadt und in der Neustadt Plastikmüll von den Straßen gesammelt. Dabei sind einige

volle Beutel zusammengekommen. Am häufigsten wurden Coffee-To-Go-Becher gefunden. Fotos: Verena Schäfers-Michels



Die Müllreuse wurde innerhalb von zehn Tagen gefüllt.

Schüler möchten Plastikmüll vermeiden

Erd-Charta-Projekt am Gymnasium Marianum – Abfall wird in Reuse gesammelt

Warburg (vsm). Die Fünftklässler des Gymnasium Marianum haben sich mit Plastikmüll beschäftigt und festgestellt, dass es davon um sie herum jede Menge gibt. Anlässlich des internationalen Tags der Erd-Charta am 29. Juni, haben sie nun Beobachtungen und Ergebnisse aus den vergangenen Wochen präsentiert.

Im Treppenhaus des Gymnasiums wurde eine Reuse angebracht, die fünf Meter hoch vom Erdgeschoss bis in den ersten Stock reicht. Zehn Tage lang sollten die Schüler von zu Hause Plastikmüll mitbringen und ihn in den Schlauch werfen. Am Ende der Aktion ist dieser nun fast bis obenhin gefüllt. Im Unterricht setzten sich die Mädchen und Jun-

gen damit auseinander, welche Gefahren Plastikmüll für die Pflanzen- und Tierwelt, aber auch für die eigene Gesundheit birgt.

Die Ergebnisse präsentierten zwei Gruppen von Schülern in der Aula. Sie informierten darüber, dass Tiere Plastikmüll fressen und davon krank werden, dass Meerestiere sich in Stromkabeln verheddern und an Plastiktüten ersticken. Zudem machten sie auf krebserregende Stoffe durch Weichmacher aufmerksam, die sich aus hartwerdendem Plastik lösen können.

Sie teilten zudem mit, dass Plastik eine Verfallzeit von mehreren hundert Jahren hat und gaben Tipps, wie man die Müllproduktion selbst vermeiden könnte. So sei es wichtig, Flaschen aus Glas zu benutzen und Verpackungen aus Pappe, weil diese Materialien gut recycelt werden könnten.

Auch bei der Kleidungswahl sollte statt auf Polyesterfasern auf Baumwolle und Viskose zurückgegriffen werden.

Ulrike Berghahn, Botschafterin der Erd-Charta-Koordination, die ihren Sitz in Diemelstadt-Wethen hat, besuchte die Schüler und hatte nicht nur frische Erdbeeren mitgebracht: »Wir wollen den Kindern Inhalte mitgeben und Werte vermitteln, damit sie das Bewusstsein für das richtige Handeln entwickeln können.«

Zuvor sammelten die 50 Schüler in der Altstadt und in der Neustadt Plastikmüll ein. »Das war mal eine richtig coole Aktion. Die finde ich gut«, sagte zum Beispiel Simon Schmandt aus der 5b. »Am Busbahnhof und an den Bushaltestellen wurde sehr viel Müll gesammelt und auch an den Parkplätzen«, ziehen die Klassenlehrerinnen Sandra Fuchs und Kathari-

na Bremer ein Resümee. Dabei seien genug öffentliche Mülleimer vorhanden. »Sehr kritisch fiel den Schülern auf, dass sehr viele Café-to-go-Becher an den Straßenrändern lagen und sie haben geschimpft: »Dass ihr Erwachsenen auch immer Kaffee trinken müsst!« Referendar Alexander Sonst freute sich über die Reaktion der Passanten, die das Engagement der Schüler lobten: »Es wurde sogar ein Fenster geöffnet und uns ein Daumen hoch gezeigt.« Die Lehrer Nick Justicz, Susann Ross-Kastens und Jan Tillmann wirkten ebenfalls an der Aktion mit.

Koordinator des Projekts war Biologielehrer Jürgen Fischer. Er sagte: »Kinder haben von vornherein eine Empathie für die Umwelt. Wichtig ist es, die Eltern mitzunehmen und sie in einem Elternbrief über das Projekt zu in-

formieren. So können die Schüler zu Multiplikatoren werden und ihr Umweltbewusstsein zieht weitere Kreise.«

Vor einem Jahr unterschrieb das Gymnasium Marianum den Erd-Charta-Vertrag. »Im vergangenen Jahr haben wir uns in zehn Aktionen innerhalb einer Projektwoche mit der Erd-Charta beschäftigt. Unter anderem haben wir ein Bienenhaus am Hammerhof gebaut«, sagte Schulleiter Frank Scholle, der stolz darauf ist, dass gerade ein Schulbuch für die gymnasiale Oberstufe in Niedersachsen produziert wird, in der der Erd-Charta-Vertrag des Gymnasium Marianum Erwähnung findet.

Zum Abschluss gab es noch einen Tipp: Viele Bäckereien in Warburg bieten inzwischen gegen eine Vergünstigung des Getränkepreises das Auffüllen von mitgebrachten Thermobechern an.